



IRM

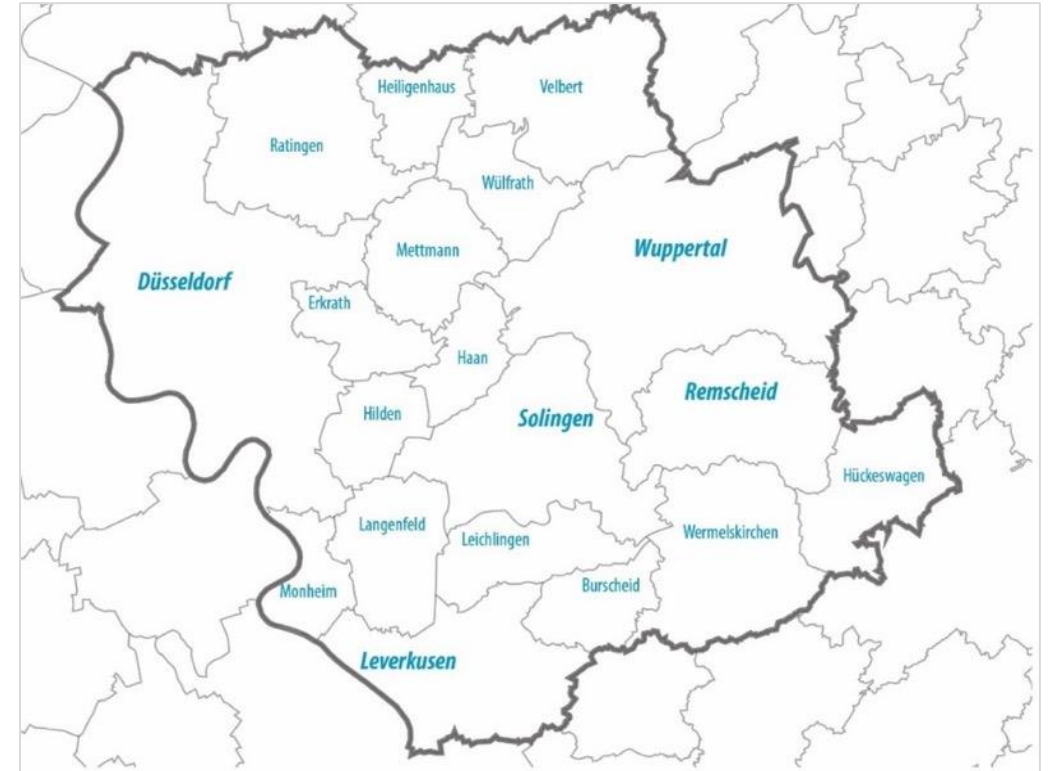
INTEGRIERTES REGIONALES MOBILITÄTSKONZEPT RHEIN-WUPPER.NRW

wird gefördert durch:
Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



● Zukunftskonzept „Zwischen Rhein und Wupper: zusammen – wachsen“

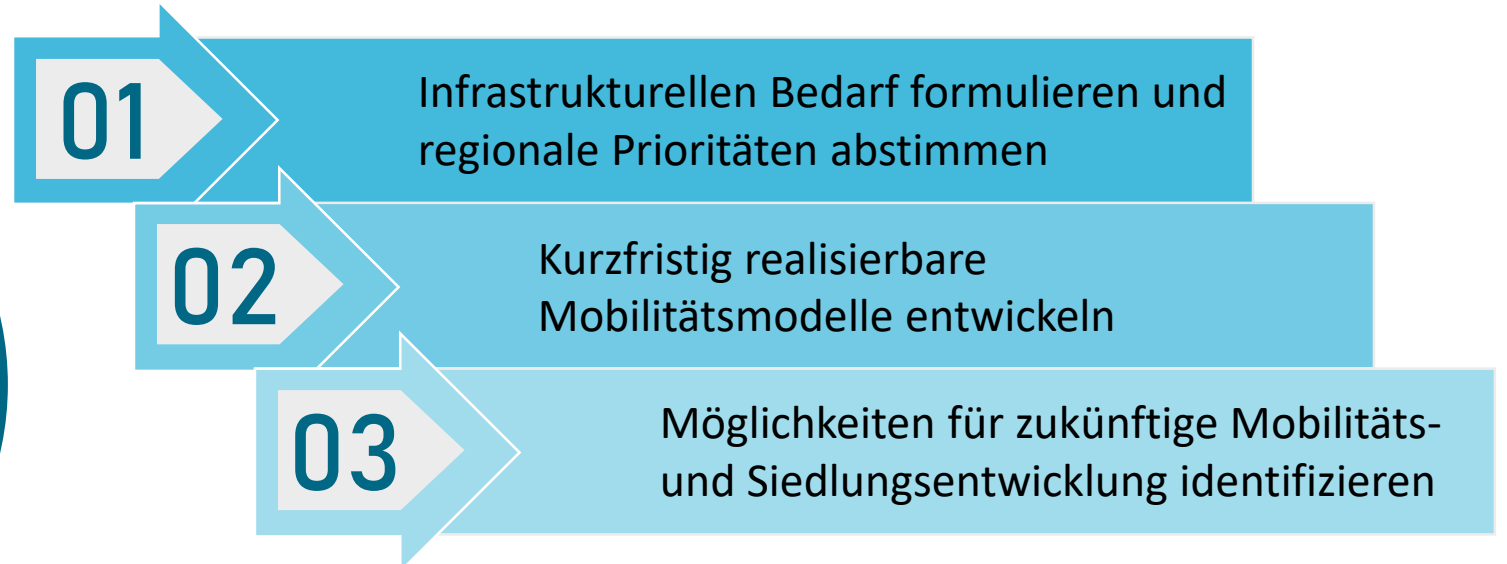
- Wettbewerb aus 2016/2017 vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
- Großstädte und ihre Nachbarkommunen wurden eingeladen, Zukunftskonzepte zur verstärkten Kooperation zu erarbeiten
- 19 Rheinisch-Bergische Städte und der Kreis Mettmann haben sich zusammengefunden und das Zukunftskonzept gemeinsam erarbeitet
- IRM bündelt die Weiterverfolgung von zwei Pilotprojekten, daher:
- Fokus Alltagsmobilität im Radverkehr und öffentlicher Regionalverkehr (insbesondere schienengebunden)



Eine Stunde mehr Zeit

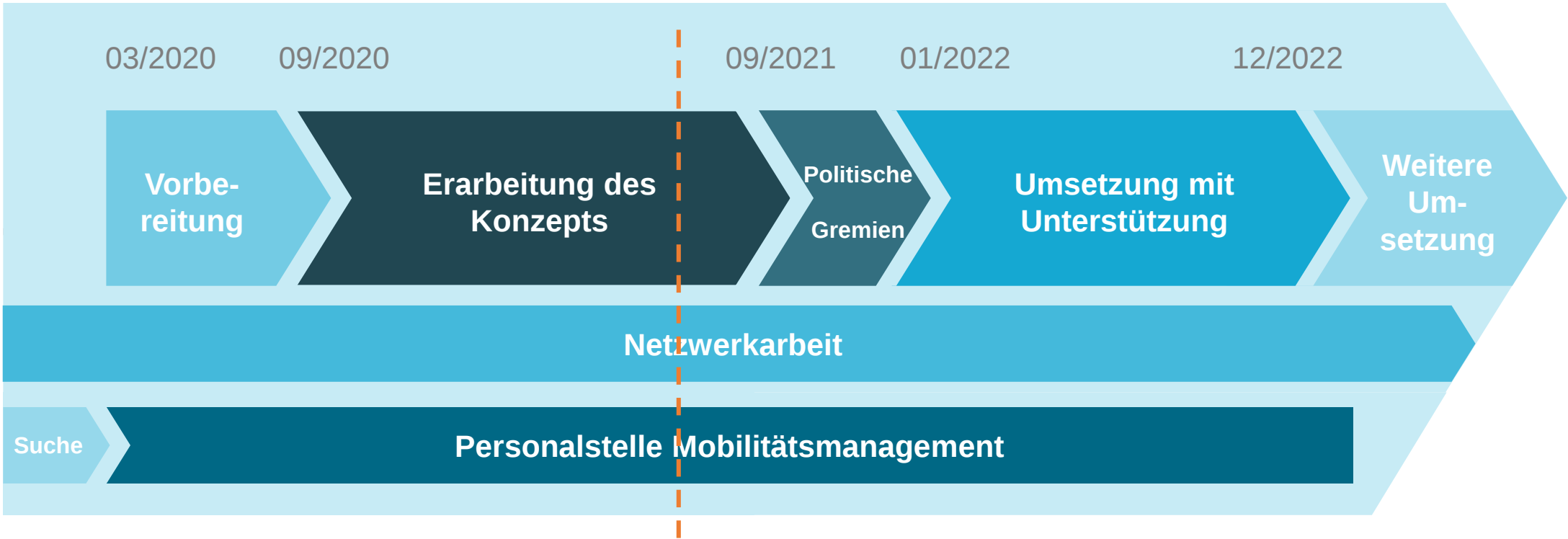


● Verschiedene Zeithorizonte



Arbeitsprozess über den Förderzeitraum

Derzeit: Erarbeitung des Konzepts





Integriertes Regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper

An aerial photograph of a landscape, likely a coastal or riverine area, with a red-shaded region in the center. The red area is irregular and covers a significant portion of the central part of the image. The surrounding area shows a mix of green (vegetation) and brown/tan (bare ground or water).

Zielsetzung und Ergebnisse

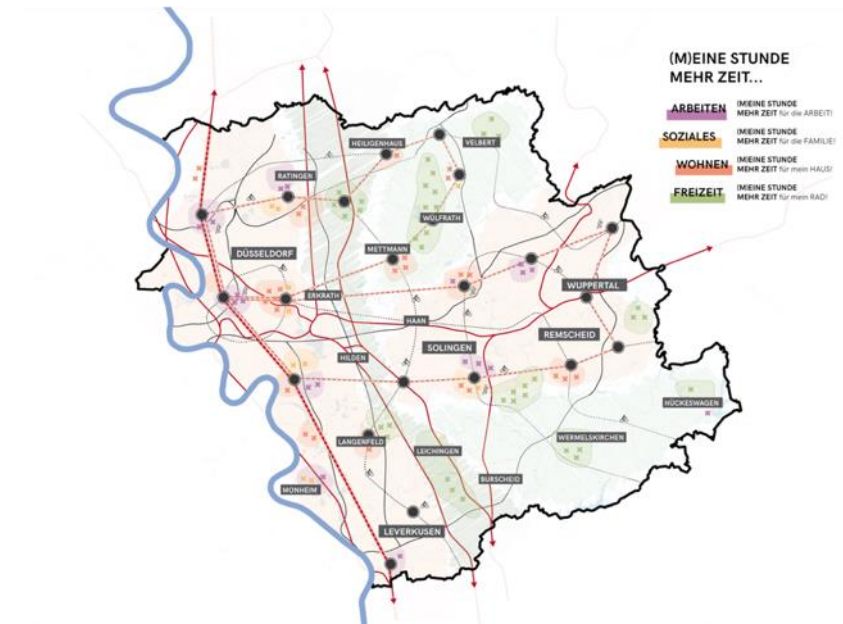
Zielrichtungen und Ergebnis

Abgestimmtes regionales Mobilitätskonzept

- Mobilität und Siedlungsentwicklung zusammen denken
- SPNV- und Schnellbusnetz weiterentwickeln
- Regionales Radwegenetz konzeptionieren
- Mobilitätsknotenpunkte in das Umfeld und in städtische Strukturen integrieren
- Städtebauliche Potenziale entlang Mobilitätsachsen aufzeigen

Kommunikativer diskursiver Prozess

- Sachkunde und Kreativität der regionalen Akteure nutzen
- Lust auf Kooperation neu wecken



Zielrichtungen und Ergebnis

- Maßnahmenpakete zu vier Schwerpunktthemen
- Zusammenführung in Maßnahmensteckbriefen und Arbeitsprogramm
 - Grobschätzung Aufwand (Kosten, Personal)
 - Beteiligte und Federführung
 - Umsetzungsschritte
 - Zeitlicher Horizont
 - Priorisierungsvorschläge

Umsetzung durch einzelne Akteure mit Bezug auf regional abgestimmtes Konzept

Zugang zu Fördermöglichkeiten Land NRW, Bund, Umsetzung durch einzelne Akteure, Fortführung regionaler Kooperation



Regionaler
Fahrradverkehr



SPNV- und
Schnellbusverkehr



Mobilstationen/
Mobilitätsschnittstellen



Siedlungsentwicklung =
Mobilitätsentwicklung





Prozess und erste Ergebnisse



Integriertes Regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper

C: Fachlich-inhaltliche Grundlagen

D: Handlungsräume

E: Handlungsfelder und Maßnahmen

8 / 2020 9 / 2020 10 / 2020 11 / 2020 12 / 2020 1 / 2021 2 / 2021 3 / 2021 4 / 2021 5 / 2021 6 / 2021 7 / 2021

- Grundlagenermittlung
- Auswertung bestehender Daten / Konzepte / Pläne
- Reflexion des bisherigen regionalen Prozesses
- Abschätzen von Bedarfen und Potenzialen
 - Regionaler ÖPNV
 - Regionale Radwege
 - Intermodalität und Schnittstellen
 - Städtebauliche Integration
- Zusammenfassende Darstellung

- Identifizierung von Handlungsräumen
- Handlungsräume mit hohen Beiträgen zur Mobilitätsentwicklung
- Handlungsräume mit hoher Nachfrage, aber geringem Angebot
- Handlungsräume mit besonderem städtebaulichen Entwicklungspotenzial
- Ableitung von Potenzialen und typisierten Handlungsansätzen

- Maßnahmenentwicklung
 - Regionaler ÖPNV
 - Regionale Radwege
 - Intermodalität und Schnittstellen
 - Städtebauliche Integration
- Zusammenführung in Steckbriefen
 - Inhalt
 - Horizont
 - Nächste Schritte
 - Leitbildbezug
 - Grobschätzung Aufwand
 - Relevante Akteure
- Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Dokumentation
Abschlussbericht

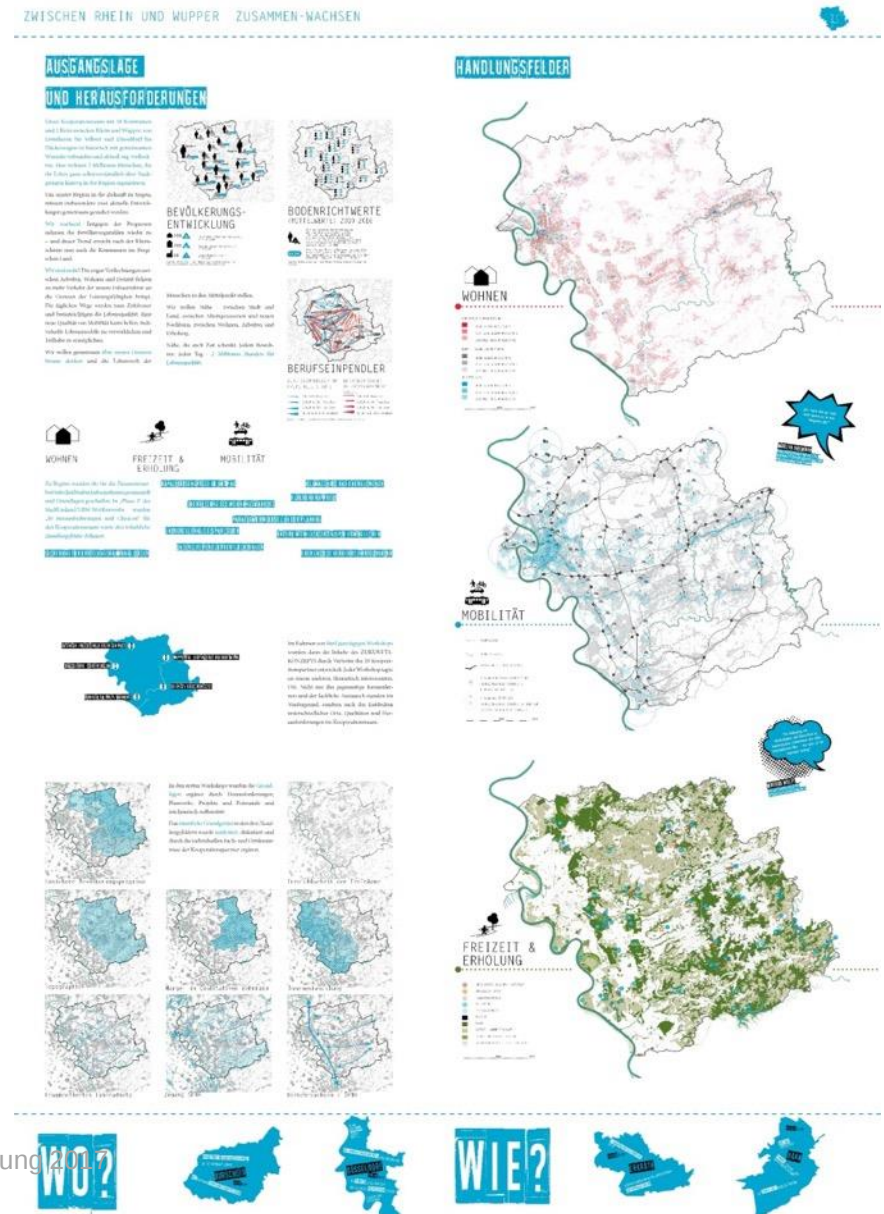
Projektbegleitende Partizipation, Abstimmung (Bausteine A/B)



Auf Bestehendem aufbauen...

- Vorhandene Analysen und Projekte auf regionaler Ebene nutzen und weiter entwickeln
- Städtische und kreisweite Grundlagen, Regionale Ziele & Leitbilder, Maßnahmen von Anfang an mitbetrachten
- Zielgerichtete, punktuelle regionale Analysen
- Diskursiver Prozess mit den Gebietskörperschaften

Quelle: Zwischen Rhein und Wupper: Zusammen - Wachsen, Zukunftskonzept Langfassung 2017
(Hrsg. BSW) Bearbeiter: DeZwarteHond. Und RMP Landschaftsarchitekten



Regionale Aktivitäten aufgreifen

5 kreisfreie Städte, 3 Kreise

2 Bezirksregierungen (Köln, Düsseldorf)

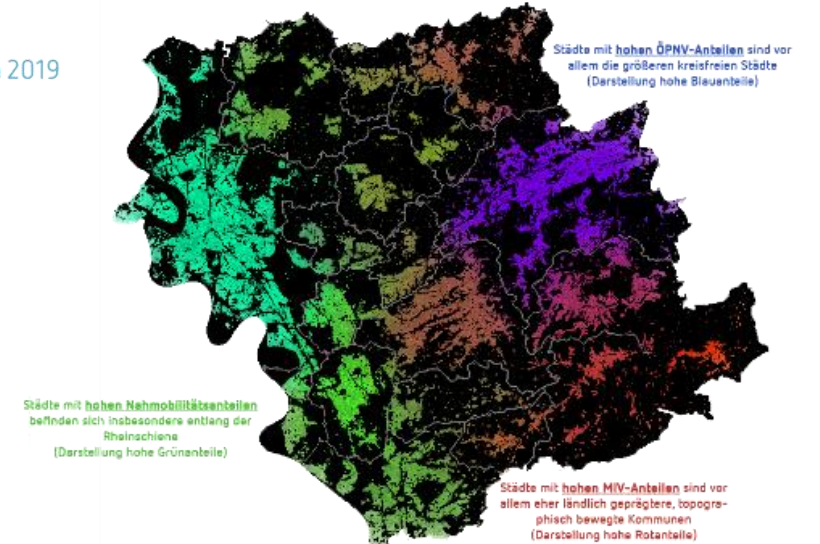
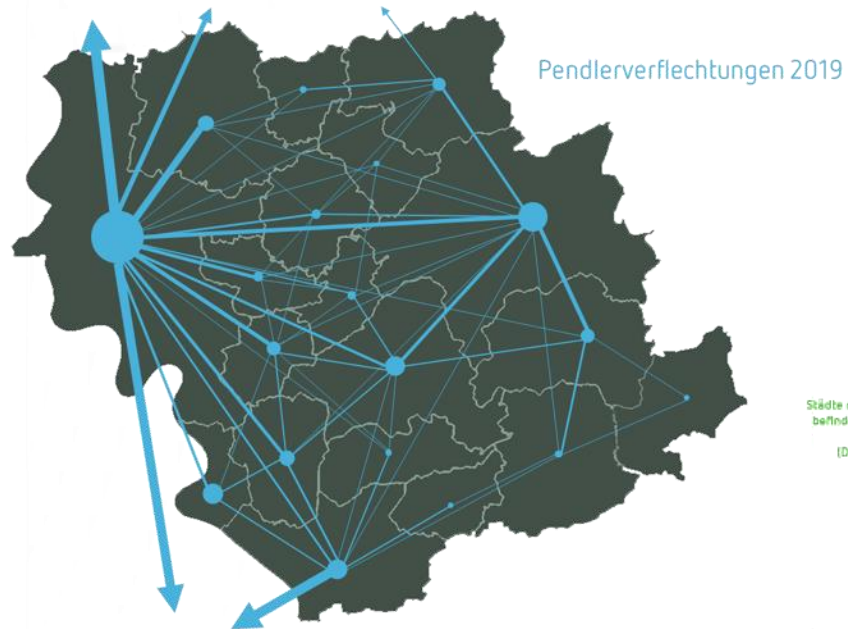
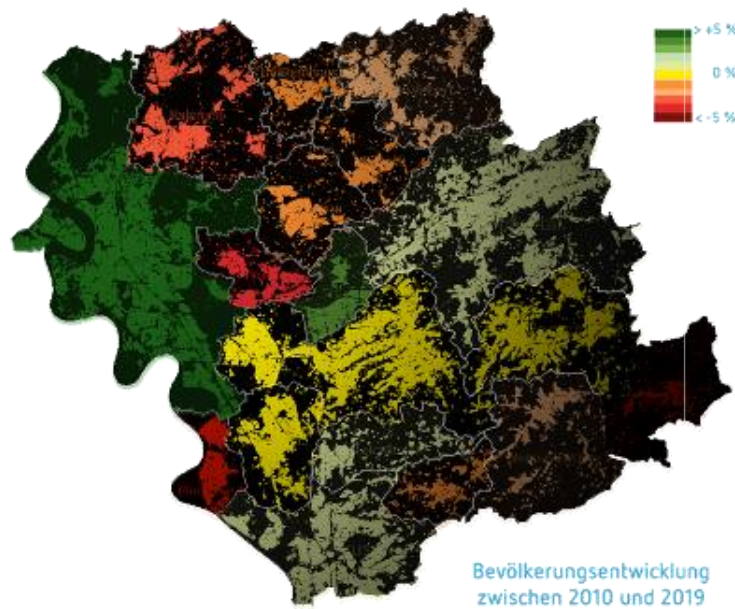
2 Verkehrsverbünde (VRR, VRS)

Regionale Aktivitäten auch
über die Projektgrenzen hinaus

StadtUmland.NRW-Prozesse, Regionale
Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf, K
Mettmann, Rhein-Kreis Neuss, AK
Stadtentwicklung,
Regionale 2025, Letter of intents (z.B.
Wermelskirchen/Burscheid) ...

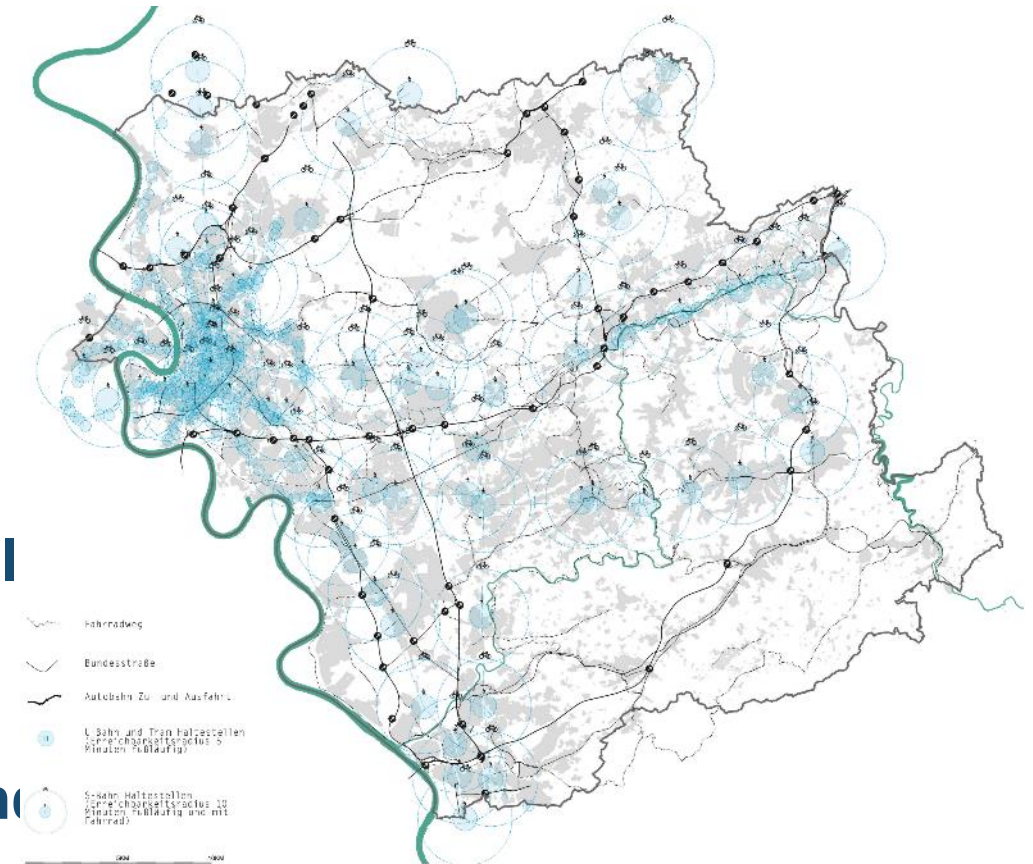


Werkstatt Update



Ein Raum – verschiedene Herausforderungen

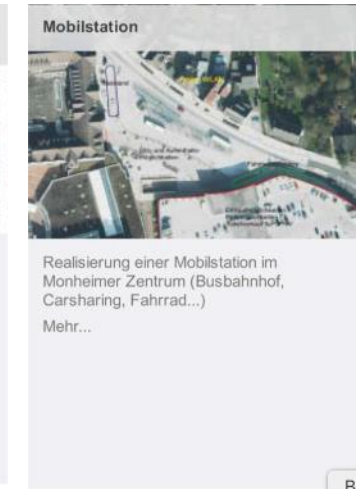
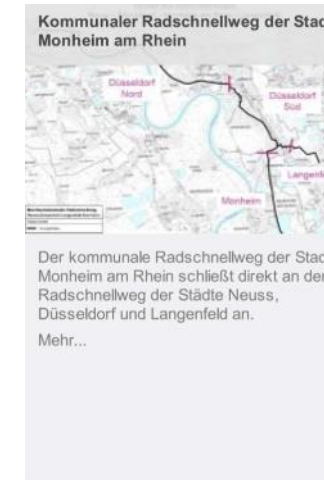
- Topographische Herausforderungen zur Vernetzung der Infrastruktur
- Wenige starke SPNV-Achsen (Rheinschiene und abgestuft Ost-West-Achsen)
- Siedlungsbereiche bzw. Räume nicht unmittelbar angeschlossen an SPNV-Netz
- Regionaler Radverkehr wird bisher tendenziell eher als Freizeitverkehr verstanden und weniger als Alltagsverkehr
- Für die Erreichbarkeit mit dem Umweltverbund untererschlossene, nahezu ländliche Gebiete



Quelle: Zwischen Rhein und Wupper: Zusammen - Wachsen, Zukunftskonzept Langfassung 2017 (Hrsg. BSW) Bearbeiter: DeZwarteHond. Und RMP Landschaftsarchitekten

Ein Raum – gemeinsame Ziele

- Ausbau und Bestandserhaltung regionaler SPNV und ÖPNV
- Rad- und SPNV/ÖPNV an Mobilitätsknoten vernetzen
- Radschnellwege und Velorouten für Berufs- und Ausbildungsverkehr
- Freizeit- und Erholungsräume mit Umweltverbund erreichbar machen



Quelle: Zwischen Rhein und Wupper: Zusammen - Wachsen, Zukunftskonzept Langfassung 2017 (Hrsg. BSW) Bearbeiter: DeZwarteHond. Und RMP Landschaftsarchitekten

An aerial photograph of a region, likely in Germany, showing a mix of green fields and brownish-grey urban areas. A red-shaded area is visible in the upper-left and central parts of the image, indicating a specific region of interest. The text 'Regionales Radwegenetz' is overlaid on this red area.

Regionales Radwegenetz

Radverkehr – Entwicklung eines regionalen Radwegenetzes

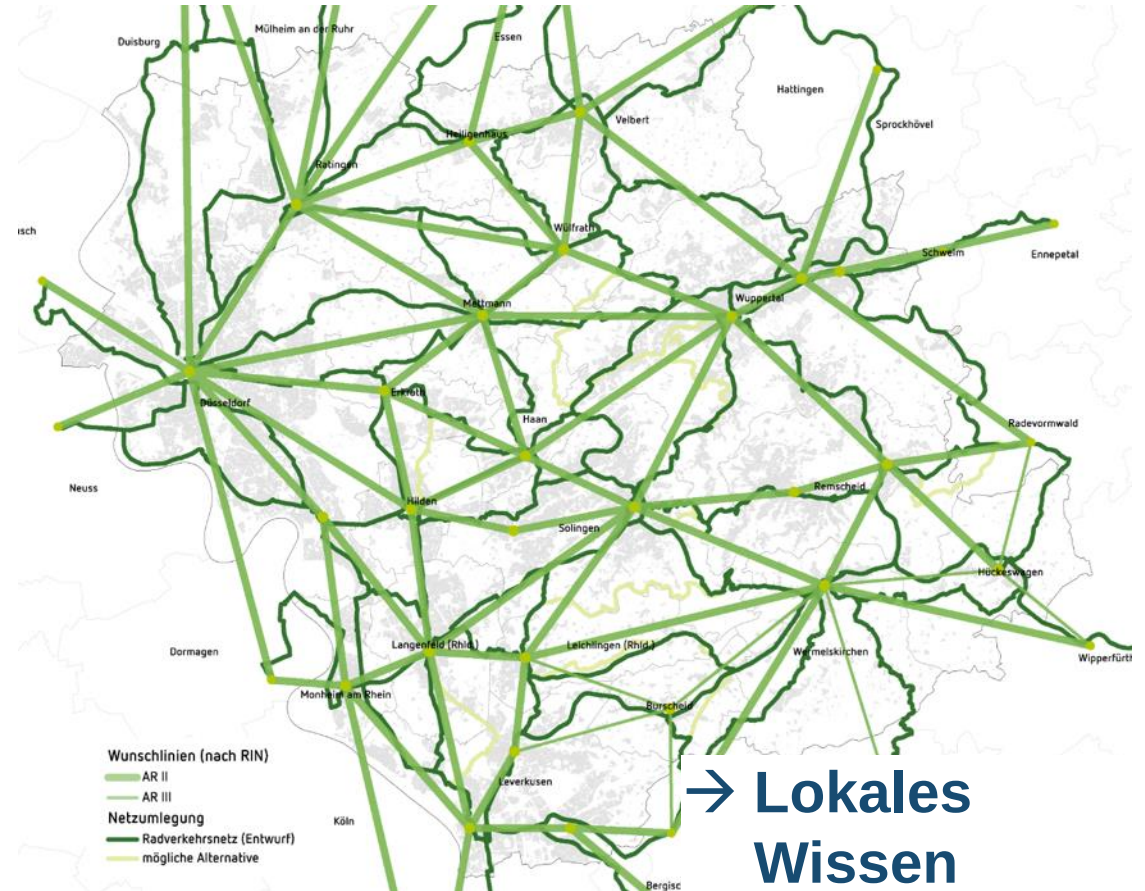
Wunschliniennetz

Netzumlegung

Potenzialermittlung

Qualitätsstandards

Netzkonzeption in drei Hierarchiestufen



→ **Lokales Wissen wird noch eingearbeitet**



SPNV und Schnellbusverkehr

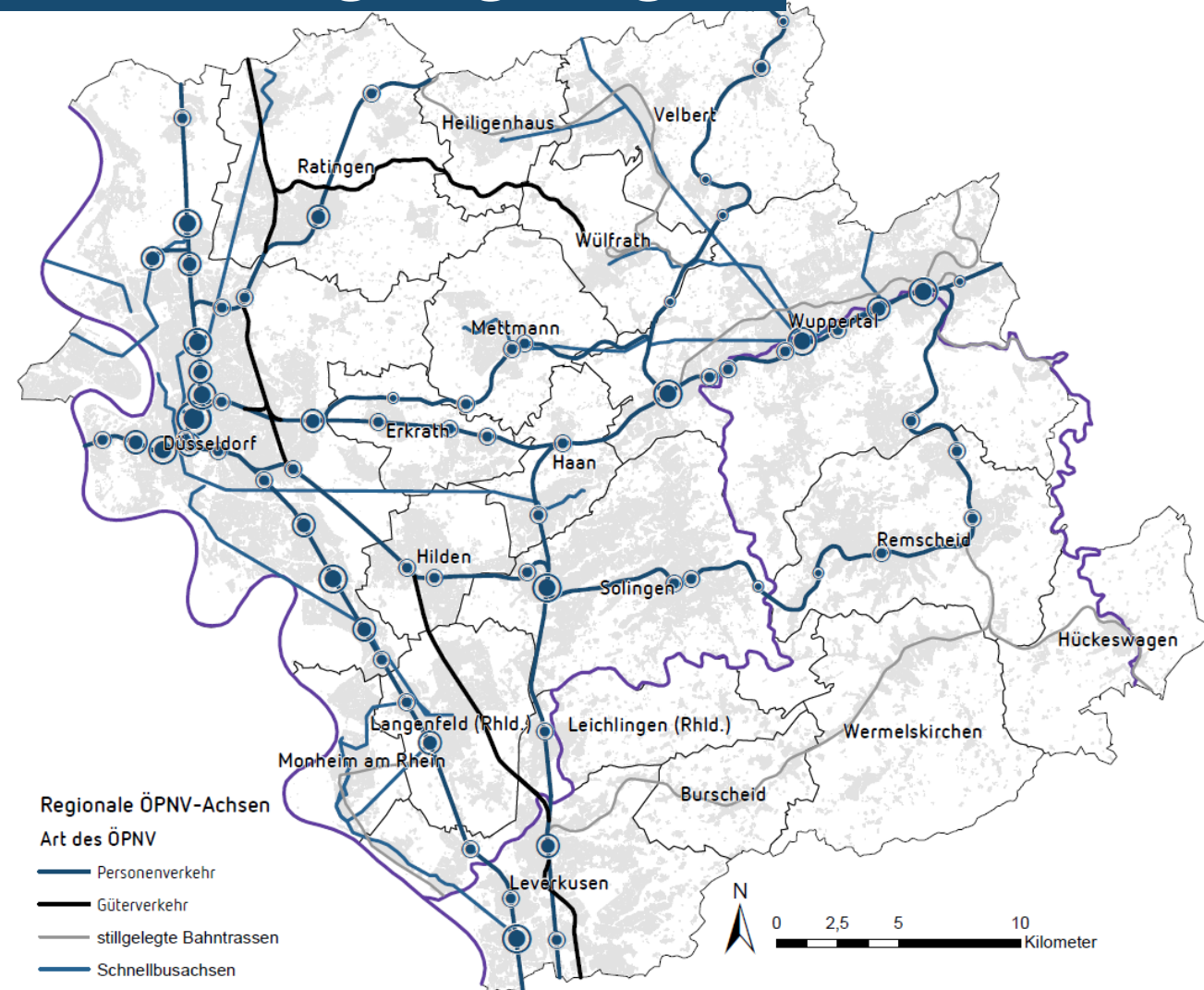
SPNV und Schnellbusverkehr – Ausgangslage

SPNV:

- Dichtes Netz zwischen den Städten und Gemeinden mit stark genutzten Bahnhöfen vor allem auf der Rhein- und der Wupperachse

Schnellbusverkehre:

- Es gibt einige etablierte Achsen, bspw. ausgehend von Düsseldorf, Essen, Wuppertal und im Raum Monheim / Leverkusen

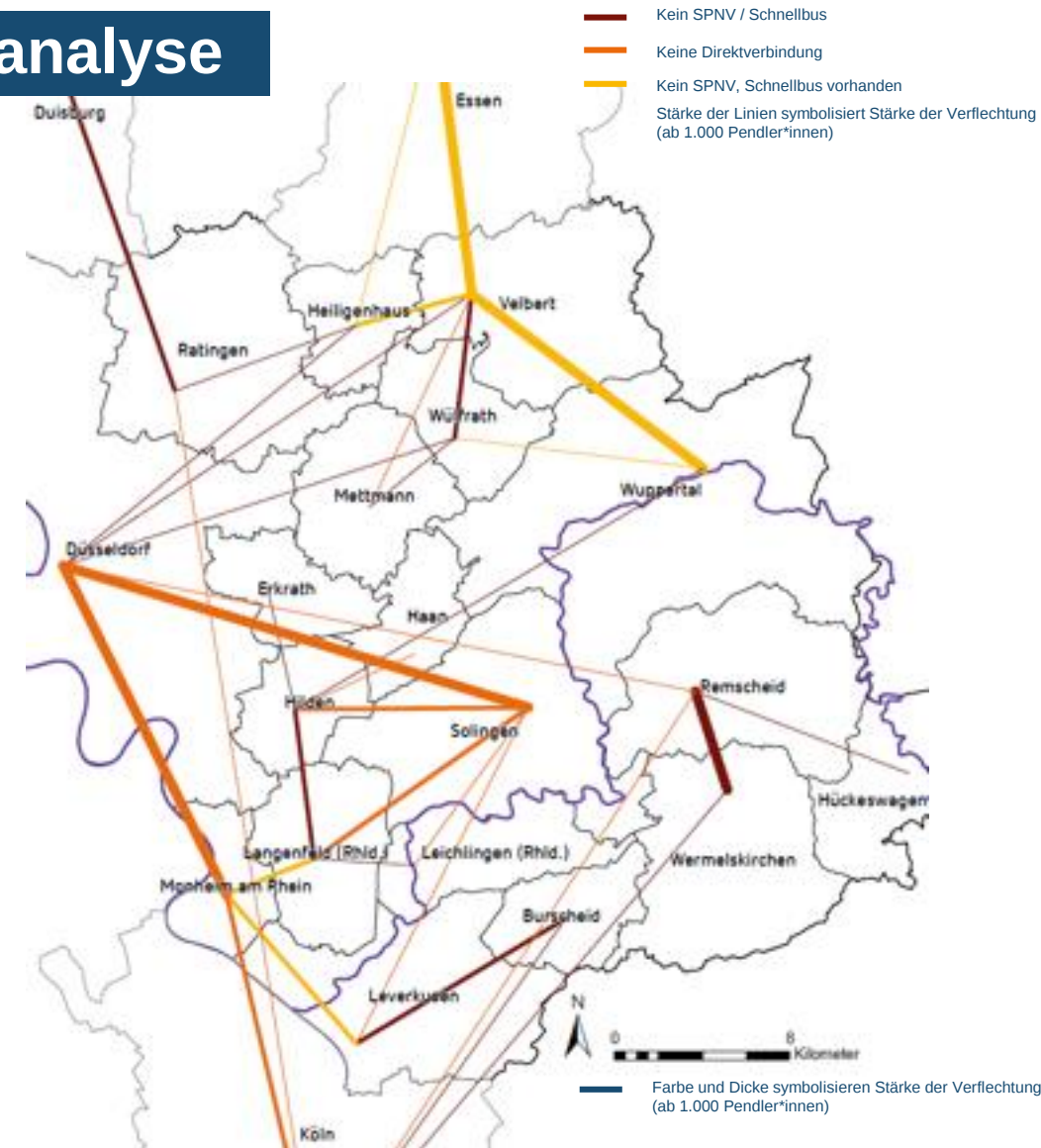


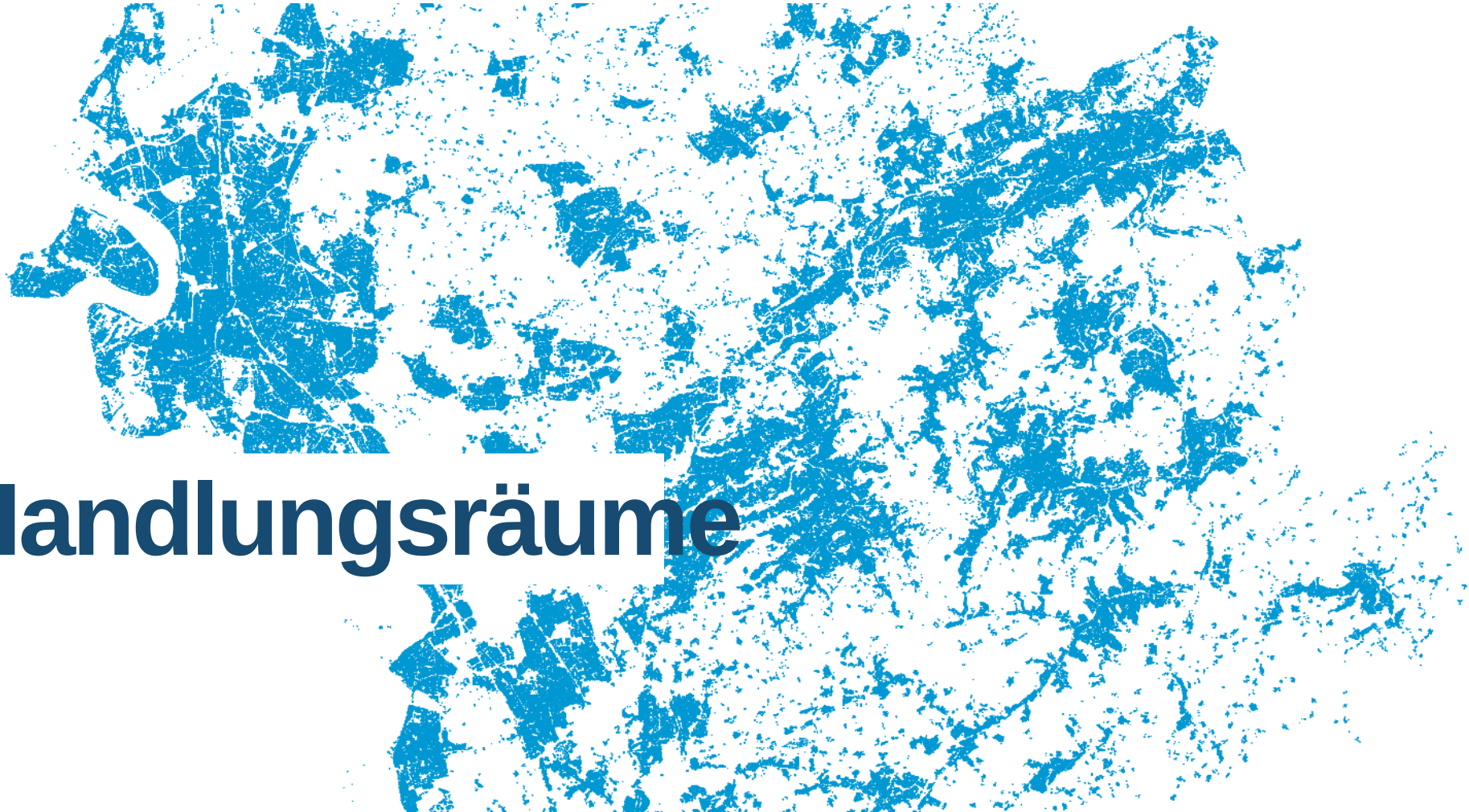
SPNV und Schnellbusverkehr – Verbindungsanalyse

Prüfungsschritte

- Welches Verkehrsmittel fährt (SPNV, Schnellbus)?
- Existiert eine Direktverbindung?
- Wie oft wird die Relation bedient?
- Wie schnell ist der ÖPNV auf der Relation im Vergleich zum Auto?

Wo liegen Potenziale für einen besseren ÖPNV?



An aerial photograph of a landscape, likely a river valley, with a red line tracing a path through the terrain. A red dot is located on the left side of the map, near the top. The text 'Handlungsräume' is overlaid on the bottom left of the image.

Handlungsräume

Was sind Handlungsräume und -korridore ...

Handlungsräume sind Orte

- a) ... die einen hohen Beitrag zur Mobilitätsentwicklung einer Region leisten oder zukünftig leisten können
- b) ... die eine hohe Nachfrage, aber kaum Angebote an nachhaltiger, regionaler Mobilität haben
- c) ... der Mobilität, in denen ein hohes städtebauliches Entwicklungspotenzial liegt

Handlungskorridore sind Mobilitätsachsen,

- a) ... die aufgewertet werden sollen
- b) ... die neu geschaffen werden sollen
- c) ... an denen größere städtebauliche Erweiterungen empfehlenswert sind

Handlungsraum- und Handlungskorridortyp

Vernetzte Altstadtkerne

Neue Mobilität in alten Stadtkernen

Städtische Wachstumsquartiere

Urbane Mobilität als Impuls für städtische Räume

Angebundene Ortschaften

Individuelle Lösungen für periphere Ortschaften

Entwickelte Zwischenräume

Das Potenzial der Zwischenräume nutzen

Verknüpfte Arbeitswelten

Anbindung der Arbeitsplatzstandorte

Schaffen neuer Verbindungen

Neue Mobilitätsangebote in nachfragestarken Korridoren

Stärkung bestehender Verbindungen

Mobilitätsangebote optimieren

Revitalisierung alter Verbindungen

Ehemalige Trassen nutzen

Vielseitige Umsteigepunkte

Mobilitätsschnittstellen ausbauen und gestalten

Erreichbare Freizeitorte

Erholungsräume mit Umweltverbund erreichbar machen

An konkreten Beispielen Schnittmengen entdecken...

